

Eltern fordern Unterstützung beim Kampf für ihre Schule

Grundschule Wadelsdorf soll noch nicht per Beschluss aufgegeben werden

Döbern/Wadelsdorf Das in den Unterlagen für den Amtsausschuss Döbern-Land jüngst bereits als gegeben dargestellte Aus für die Grundschule in Wadelsdorf wollen die Eltern der dort beschulten Kinder so noch nicht akzeptieren. "Wir hoffen immer noch auf die Vernunft und somit den Erhalt unserer Grundschule", erklärt Torsten Schroeter, einer der Eltern, die an der Sitzung des Amtsausschusses teilgenommen hatten.

Im Vorfeld der Schulkonferenz hätten die Mitglieder der Elternkonferenz gemeinsam mit Eltern und Gemeindevertretern versucht, die Mitglieder der Schulkonferenz von einer Entscheidung pro Schulschließung abzuhalten. "Leider ist es dann aber so, dass vier Mitglieder der Schulkonferenz diese Entscheidung, auch gegen den Willen der Elternkonferenz, treffen können", so Schroeter.

Thema liegt im Amtsausschuss

Der Amtsausschuss, dem die zustimmende Beurteilung der Wadelsdorfer Schulkonferenz vorlag, hatte die Entscheidung über die Schulschließung in der vergangenen Woche vertagt. Die Verwaltung sah noch Klärungsbedarf, zog die Vorlage, die eine Auflösung der Grundschule zum 15. Juli 2015 vorsah, zurück.

Um eine Entscheidung wird man aber nicht herumkommen. Denn nach zwei aufeinanderfolgenden Jahren ohne Einschulung wird es eng für den Schulstandort. Das Staatliche Schulamt fordert drei aufeinanderfolgende Jahrgänge, um eine Schule weiter mit Lehrpersonal auszustatten. Das wäre nach jetzigem Stand spätestens 2015/16 nicht mehr der Fall.

Sondergenehmigung möglich?

Dieser Schlussfolgerung wollen sich die Elternvertreter, die für Wadelsdorf kämpfen, aber noch nicht anschließen. "Definitiv würden wir im nächsten Jahr nochmals einschulen dürfen. Alles weitere müsste man über den Weg einer Sondergenehmigung klären. Dies wurde uns auch von der Landtagsabgeordneten Birgit Wöllert, die auch Mitglied im Bildungsausschuss der Landtages ist, bestätigt", erklärt Schroeter. Für ihr Ringen um den Schulstandort hoffen die Eltern weiterhin auf Rückendeckung. "Dies würde natürlich eine starke Unterstützung des Amtes Döbern-Land voraussetzen. Diese vermischen wir aber eigentlich schon immer", so Schroeter.

bob